

Gut geplant ist halb gewonnen!

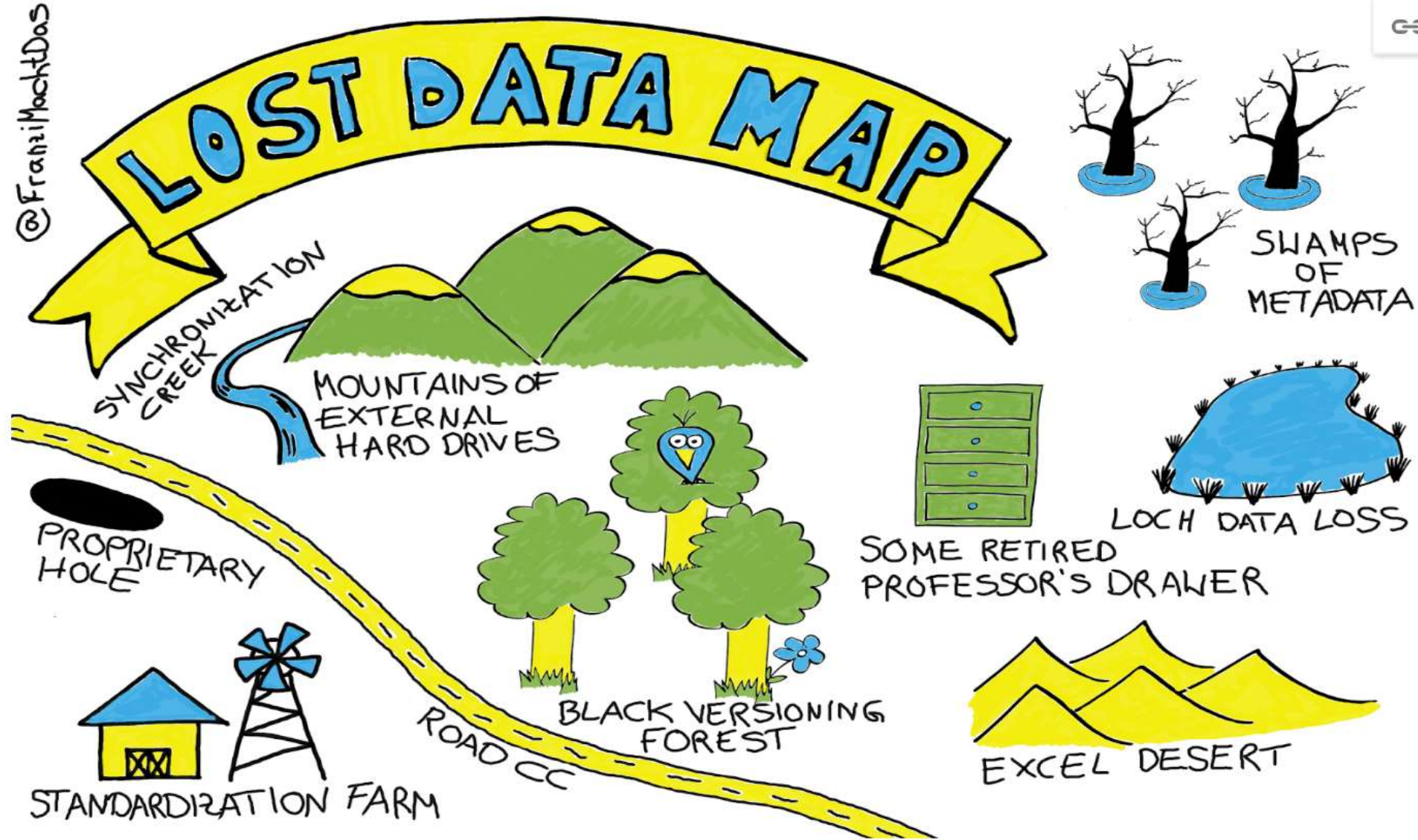
Datenmanagement in der Digitalen Strategie
am Landesmuseum Württemberg

Dr. Christian Gries

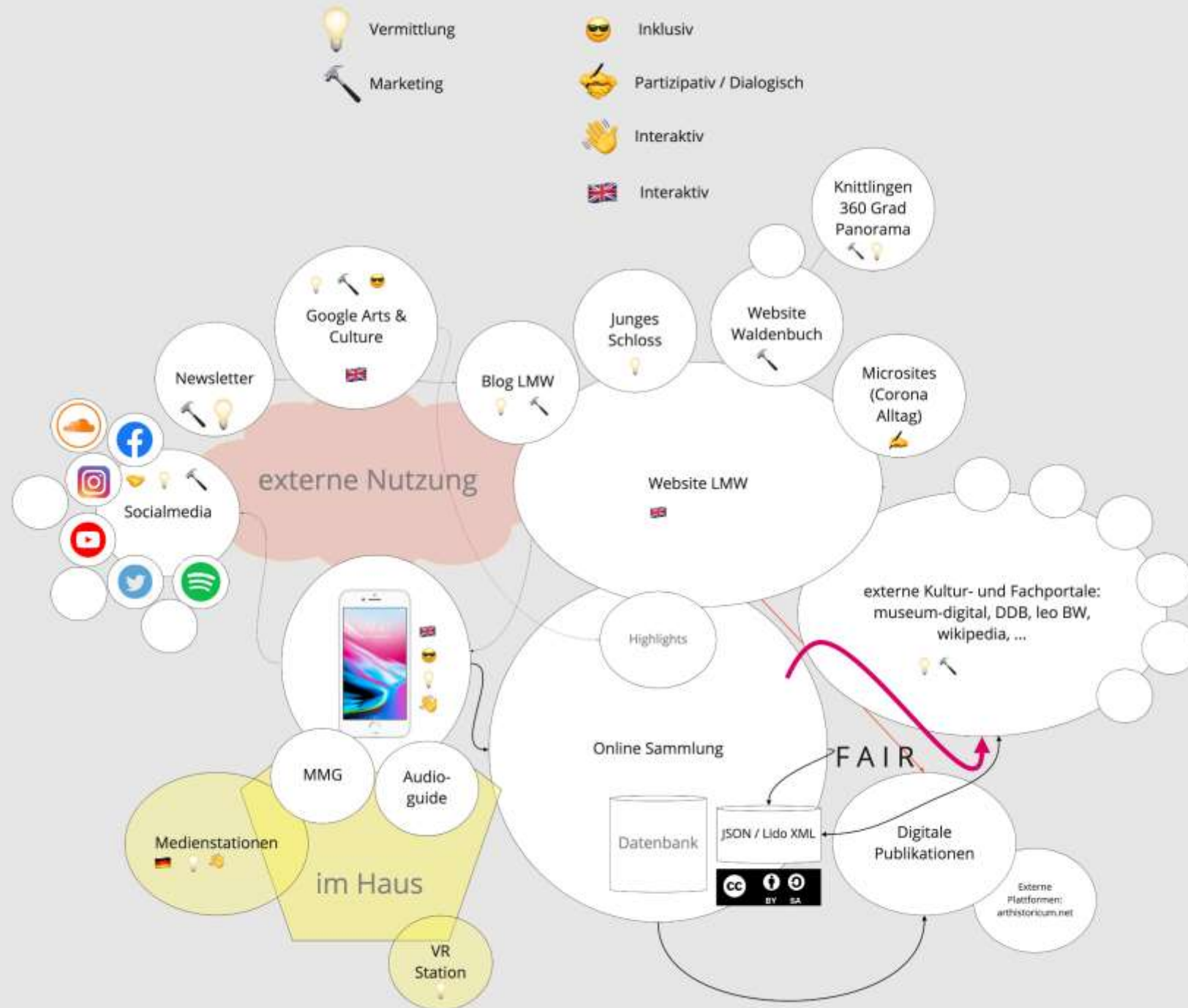
DDB-Museumsworkshop Baden-Württemberg
21. Juni 2021

@FranzMoctDas

LOST DATA MAP



Digitale Strategie



Handlungsfelder

Digitale
Kompetenz



Digital
Literacy

Infrastruktur
und
Ausstattung



Publikum im
Wandel



Digitaler
Besucher

Der erweiterte
Kulturbetrieb



eCulture

Digitale
Transformation



Handlungsfelder

Digitale
Kompetenz



Digital
Literacy

Infrastruktur
und
Ausstattung



Publikum im
Wandel



Digitaler
Besucher

Der erweiterte
Kulturbetrieb



eCulture

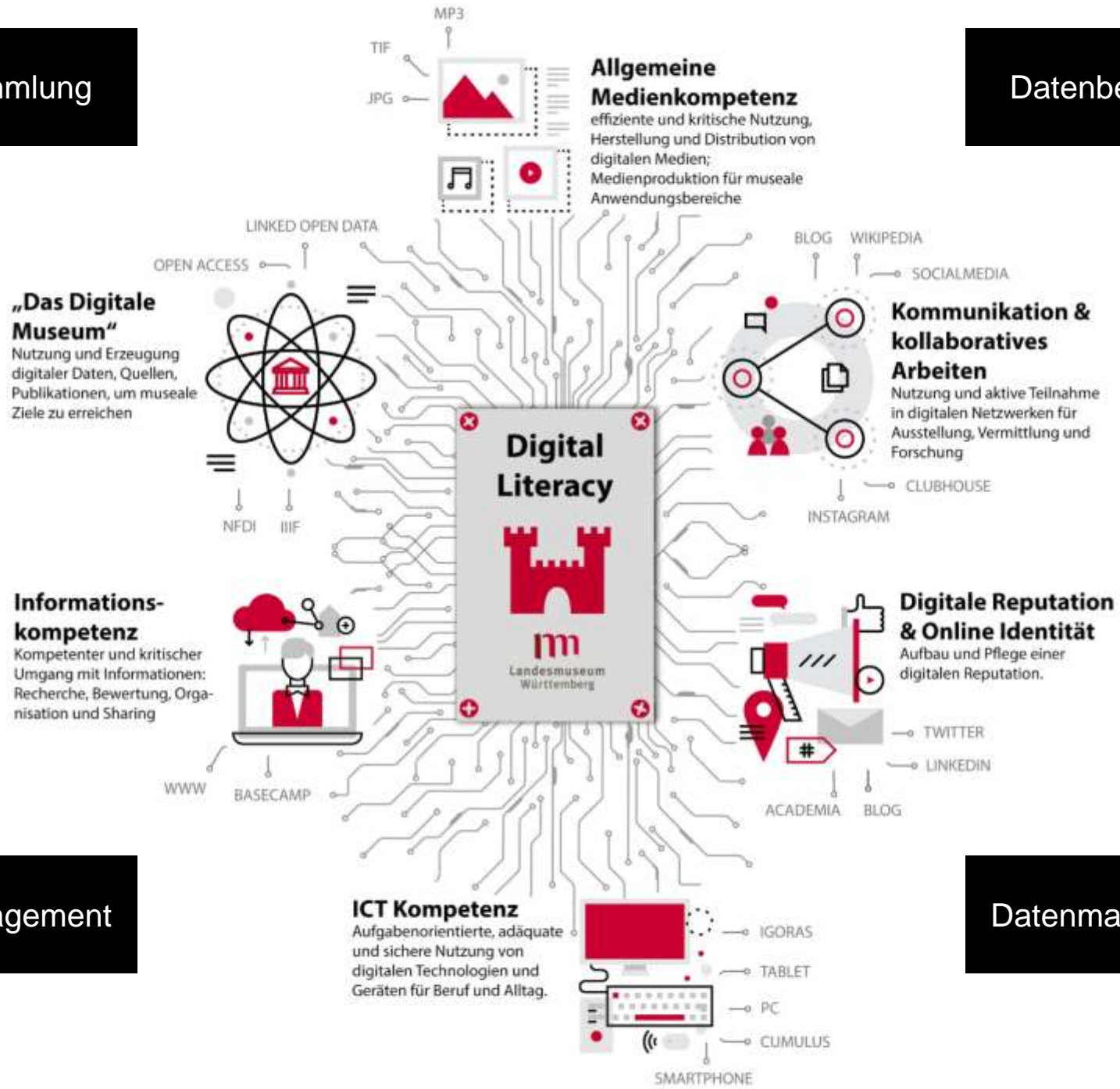
Digitale
Transformation



Datenmanagement

Datensammlung

Datenbewertung



Datenmanagement

Datenmanagement

Datenmanagement

Zugänglichkeit

In der kritischen Reflexion und strategischen Nutzung der digitalen Potentiale des 21. Jahrhundert erweitert das Landesmuseum Württemberg die **Zugänglichkeit der eigenen Sammlungen in den digitalen Raum**, bereichert den **Umgang** mit den Objekten bzw. Objektinformationen und befördert einen von Raum und Zeit unabhängigen **Wissenstransfer** im Netz.

eCulture

Zu den wesentlichen digitalen Wirkungsflächen des Museums zählen die **Website** mit der wachsenden **Online-Sammlung**, die Publikation von Wissen und multimodalen **Daten in offenen und nachhaltigen Informationsinfrastrukturen**, flankierende Präsenzen in nationalen und internationalen **Kulturportalen** und das dialogbereite Engagement in den **sozialen Medien**.

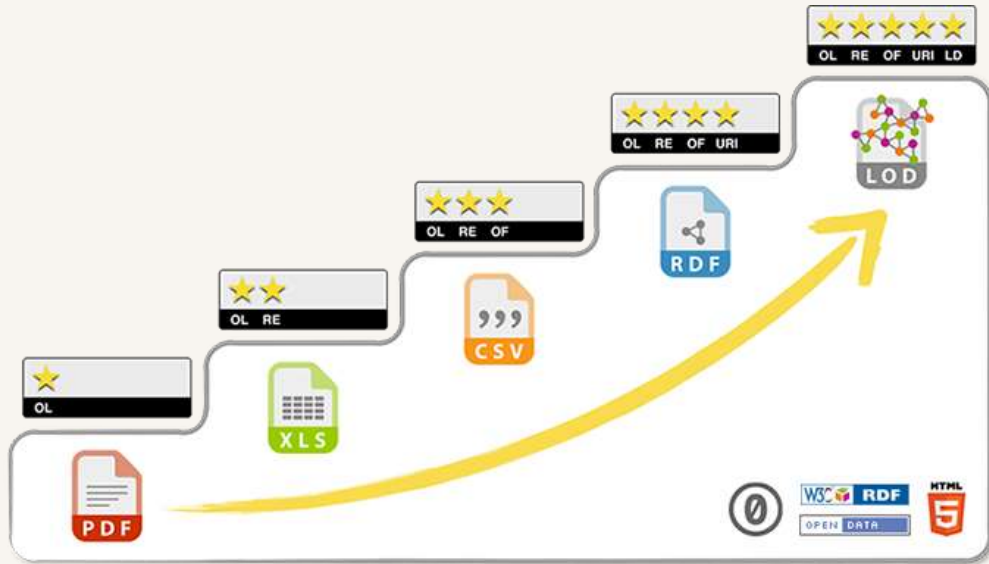
Systematische Vernetzung

Der digitale Wandel begünstigt auch für ein Museum die **systematische Vernetzung mit internationalen Wissensarchitekturen.**



Die Brücken im Wissensnetz: Standards und Normdaten

Das Landesmuseum arbeitet kontinuierlich an der **Standardisierung** der eigenen Objektdaten und sucht nachhaltige Lösungen bzw. eine **Vernetzung** mit Institutionen, Plattformen und **Forschungsdateninfrastrukturen**. Der Handlungsrahmen wird dabei von den **FAIR- und CARE-Prinzipien** bestimmt und auf die NFDI ausgerichtet. Für die Bereitstellung und Veröffentlichung von Daten entwickelt das LMW eine Linked Open Data und Open-Access Strategie.



- ★
Daten im *Web* unter einer offenen Lizenz.
(Format egal)
- ★★
Daten in einem strukturierten Format
(z. B. Excel anstelle eines eingescannten Bildes einer Tabelle)
- ★★★
Daten in einem offenen, nicht proprietäre Formate
(z. B. CSV statt Excel)
- ★★★★
verwende URIs um Dinge zu bezeichnen, damit deine Daten
verlinkt werden können
- ★★★★★
verlinke deine Daten mit anderen Daten um Kontexte
herzustellen

FAIR Principles

Make your data:

- **F**indable
- **A**ccessible
- **I**nteroperable
- **R**eusable

Findable

- Descriptive metadata
- Persistent Identifiers

Accessible

- Determining what to share
- Participant consent and risk management
- Access status

Interoperable

- XML standards
- Data Documentation Initiative
- CDISC

Reusable

- Rights and licence models
- Permitted and non-permitted use

<http://datafairport.org/>

Aktuell werden die Digitalisate des Landesmuseum Württemberg über **Metadaten** auf der Basis von **Normdaten und Standards** erschlossen, in Datenbanken vorgehalten und über **Feeds** (Lido/XML und JSON) bzw. eine **API** verfügbar gemacht.

Die Erschließung erfolgt über das in Baden-Württemberg landeseinheitliche Museumsdokumentationssystem **imdax pro**, dessen Datenfeldkatalog sich an internationalen Standards (CIDOC-CRM) orientiert, und mittels webbasierter Schnittstellen den Abgleich von Normdaten sowie Thesauri ermöglicht.

Die Daten und Metadaten werden für die **manuelle Recherche** und den **Zugriff über Maschinen** dauerhaft verfügbar gemacht.

Der Zugang erfolgt primär über die **Online Sammlung** des Landesmuseum Württemberg, einer etablierten Onlineplattform, die bereits seit 2014 der Öffentlichkeit zur Verfügung steht und bis heute mehr als 13.000 Objekte aus unterschiedlichen Beständen des Landesmuseums präsentiert.



Herzlich Willkommen in der Sammlung Online

Lernen Sie rund 250.000 Jahren Kulturgeschichte der Region kennen! Die Sammlung Online des Landesmuseums Württemberg bietet einen virtuellen Streifzug durch die Highlights des Museums und zeigt einen Querschnitt der Bestände.

Highlights online entdecken

Mehr als 12.000 Objekte digital erfasst! Während die Objekte in verschiedenen Ausstellungen präsentiert oder in Depots aufbewahrt werden, sind sie hier digital zusammengefügt. Immer wieder reinschauen lohnt sich – es werden laufend neue Daten ergänzt.

[ARCHÄOLOGIE ONLINE >](#)

[KUNST- UND KULTURGESCHICHTE ONLINE >](#)

[POPULÄR- UND ALLTAGSKULTUR ONLINE >](#)

Nachnutzung und Verwendung

Das Landesmuseum Württemberg stellt alle in der Online-Sammlung publizierten Objektdaten (Bilder und Metadaten) für eine Nachnutzung und Weiterverwendung frei. Dafür nutzen wir vor allem die Creative-Commons-Lizenz **CC-BY-SA 4.0**. Sie dürfen unter Nennung des Rechteinhabers ohne Nachfrage:

- teilen (übertragen, verbreiten, kopieren)
- nutzen (für alle Zwecke, auch kommerziell, z.B. für die Schule, Forschung, Lehre, Publikationen)
- bearbeiten (z.B. verändern, mit anderen Inhalten kombinieren, auch um etwas Neues zu erschaffen).

Die jeweilige lizenzrechtliche Auszeichnung ist bei jedem einzelnen Werk sichtbar aufgeführt.

OFFEN FÜR ALLE – API

Alle Objekte der Sammlung Online werden ebenfalls im Kulturportal [Museum-Digital](#) vorgehalten. Die zahlreichen

in der Sammlung Online des Landesmuseums Württemberg bieten wir textbasierte Datenaustauschformate, genauer zwei Metadatenformate an: eine Ausgabe in **JSON** als maschinenlesbares Standardformat sowie die Ausgabe einer **LIDO XML** für deskriptive Metadaten. Es können die Metadaten einzelner Objekte abgerufen werden, wie auch der (regelmässig aktualisierte) **Gesamtbestand aller Daten**.

Die Metadaten stehen unter der Lizenz **CC BY SA 4.0** zur Verfügung. Ausgewählte Datensätze sind aber auch bereits bei [Coding da Vinci](#) zu finden.

Nautilus-Pokal, Barthel Jamnitzer (1579-1626), Deutschland, zweite Hälfte 16. Jahrhundert



Herkunft/Rechts: Landesmuseum Württemberg / (CC BY-SA)

Über das Objekt

Der Nautilus gehört zur Familie der Perlboote – ist also weder Muschel noch Schnecke – und faszinierte durch sein gekammertes Innenleben. Man stellte fest, dass die Wirbel des Nautilus-Aufbaus einem mathematischen Logarithmus entsprechen. Besonders beliebt waren Nautilus-Pokale um 1600, als auch Autoren des 16. Jahrhunderts intensiv mit dieser wissenschaftlichen Thematik befasst waren. In den

Inventarnummer KK heilbleu 25

Material und Technik Schneckenhaus, Silber, vergoldet

Maße Höhe: 21,5 cm, Durchmesser: 8 cm, Breite: 11,6

Mischwesen halb Frau, halb Fisch. [Katharina Küster-Heise]

Druckversion Datenblatt

JSON des Datensatzes

LIDO/XML des Datensatzes

Einordnung

hergestellt

1550-1600 BARTHEL JAMNITZER (1548-1596) DEUTSCHLAND

Schlagworte

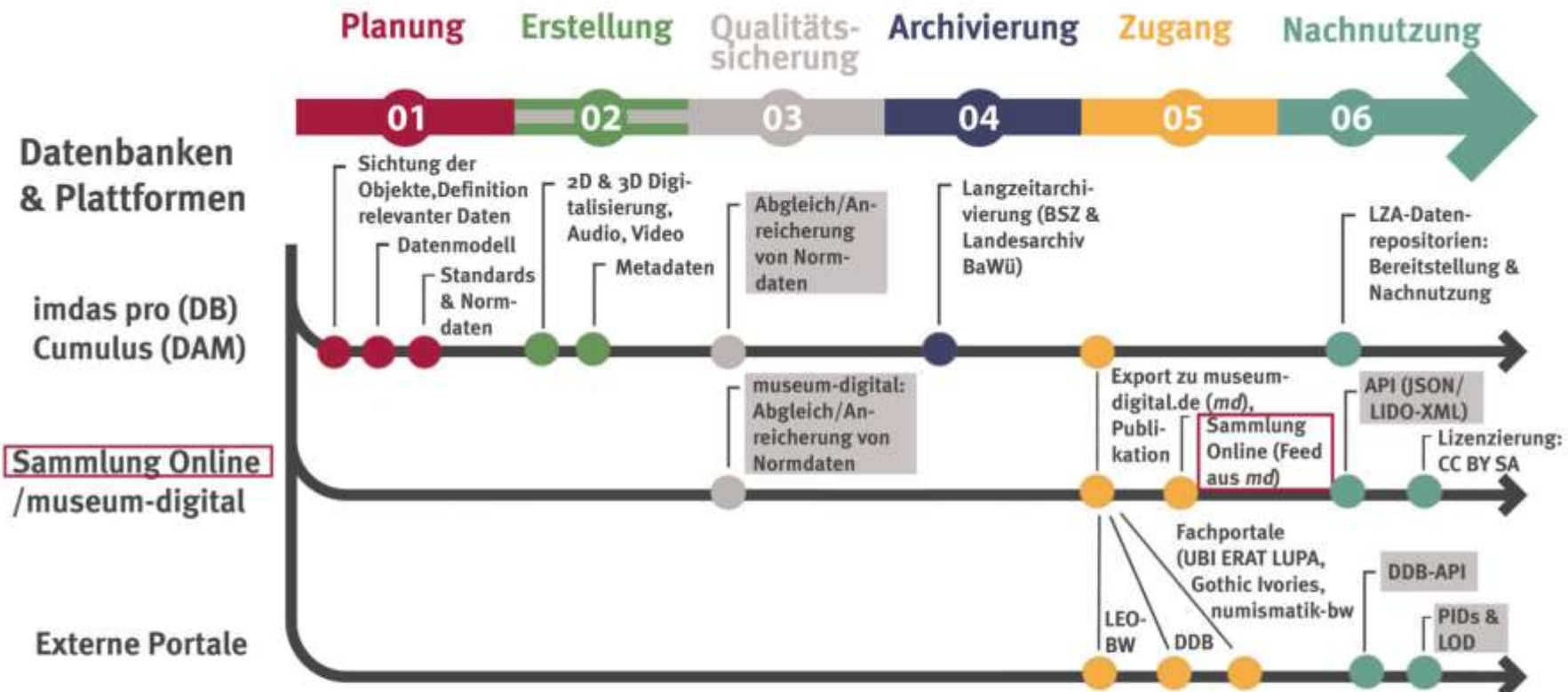
NAUTILUSPOKAL PRUNKGEFÄSS TRINKGESCHIRRE

OBJEKTE ANZEIGEN

Heute entstehen im Museum in vielen Arbeitsbereichen digitale Daten, sodass wir heute längst nicht mehr nur die Objekte digitalisieren, sondern immer mehr auch mit einem kontinuierlich wachsenden **Datenbestand** umgehen müssen.

Verantwortung für den Datenoutput

Das Landesmuseum stellt sich auch hier den Kriterien eines professionellen Forschungsdatenmanagements, bei dem der gesamte **Lebenszyklus von Daten** abgebildet werden muss: Planung, Erfassung, Verarbeitung und Speicherung, Aufbewahrung, Zugriff und Nutzung, sowie Nachhaltigkeit und Langzeitarchivierung.



LEGENDE:

- = Arbeitsschritte, Datenformate & Schnittstellen zur Gewährleistung der Interoperabilität nach FAIR-Prinzipien
- API = Application Programming Interface (Programmierschnittstelle)
- JSON = JavaScript Object Notation (Datenaustauschformat)
- BSZ = Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg
- LEO-BW = Landeskundliches Informationssystem für Baden-Württemberg
- CC BY SA = Creative Commons Lizenz
- LIDO-XML = Lightweight Information Describing Objects (Datenaustauschformat)
- DAM = Digital Asset Management
- LOD = Linked Open Data
- DB = Datenbank
- LZA = Langzeitarchivierung
- PID = Persistent Identifier (URI, URN, DOI, etc.)

Vielen Dank!

Dr. Christian Gries

Digitale Museumspraxis & IT

Landesmuseum Württemberg

christian.gries@landesmuseum-stuttgart.de

#LMWdigital

#DigSMus